Geschäftsbericht 2005

Liechtensteinische Post AG

Inhalt

Vorwort

Verwaltungsratspräsident Dr. Donat P. Marxer 4

Organe und Rechtsform

Organe 6

Rechtsform und Personal 7

Geschäftsentwicklung 2005

Bericht von Herbert Rüdisser, Vorsitzender der Geschäftsleitung 10

Personalmassnahmen bei der Liechtensteinischen Post AG 16
Interview mit Stefan Schwendimann, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung und Personalverantwortlicher

Ausblick

Schwerpunkte 2006 20

Das Leitbild der Liechtensteinischen Post AG 21

Aktienverkauf

Zum Kauf von 25 Prozent der Aktien durch die Schweizerische Post 26

Finanzbericht

Bilanz 27

Erfolgsrechnung 28

Geldflussrechnung 29

Anhang zur Jahresrechnung 32

Kommentar zur Jahresrechnung 40

Fakten und Zahlen 41

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 44

Bericht der Revisionsstelle 45

Erfolgreich mit zahlreichen neuen postalischen Dienstleistungen

Vor sechs Jahren haben wir gemeinsam begonnen die neue Post für Liechtenstein zu bauen.

Mehr als ein halbes Jahrzehnt erfolgreicher Auf- und Ausbauarbeit liegen hinter uns. Umso mehr freut es mich, dass auch das 6. Geschäftsjahr als sehr erfolgreiches Jahr in die Geschichte der Liechtensteinischen Post AG eingehen wird und sogar das Rekordergebnis aus dem Jahre 2004 übertroffen werden konnte. Der Nettoumsatzerlös ist von CHF 36,9 Mio. im Jahr 2004 auf CHF 37,4 Mio. gestiegen. Beim Jahresgewinn können wir von CHF 1,965 Mio. im Jahr 2004 auf CHF 3,221 Mio. einen markanten Anstieg verbuchen. Dieser Anstieg ist vorwiegend auf eine Anpassung in der Finanzanlagepolitik zurückzuführen. Durch den Verkauf von rund 60 Prozent aller Aktientitel und eine Reinvestition in Obligationenanlagefonds konnte ein Gewinn von CHF 1,6 Mio. realisiert werden. Trotz dieser Strategieanpassung belegen die Zahlen, dass im Jahr 2005 durch die Liechtensteinische Post AG ein herausragendes Ergebnis erwirtschaftet wurde. Dazu haben vorallem die neuen postalischen Dienstleistungen und Partnerschaften wie LIEmail und TNT Business-Produkte beigetragen, deren Umsatz um 19 Prozent gesteigert werden konnte. Die bereits seit einigen Jahren feststellbare rückläufige Tendenz beim Briefvolumen hat sich weiter bestätigt und wird wohl auch in den kommenden Jahren bestimmend sein. Trotzdem konnte der Nettoumsatzerlös nochmals um 1,4 Prozent gesteigert werden.

Das Geschäftsjahr 2005 war gekennzeichnet von zahlreichen Aktivitäten, in welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Liechtensteinischen Post AG stark involviert waren. Im Frühjahr haben wir eine Umfrage in Auftrag gegeben, durch welche der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aussagekräftige Informationen zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden in den verschiedenen Arbeitssituationen erhielten. Darüber hinaus wurden Fragen betreffend Leitbild und Unternehmenskultur gestellt. Die Resultate dieser Umfrage zeigen ein sehr positives Bild. So sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Liechtensteinischen Post AG in über 80 Prozent mit der Arbeitssituation zufrieden bis sehr zufrieden und sie entspricht weitgehend den Erwartungen und Idealvorstellungen. Zudem stellte sich heraus, dass die Mitarbeitenden ihre Arbeit in der geforderten Qualität und mehrheitlich während der normalen Arbeitszeit erbringen können. In Bezug auf die Entlöhnung sind 80 Prozent der Meinung, dass ihr Lohn ihrer Tätigkeit und Leistung entspricht und die Entlöhnung ihren Vorstellungen entspreche. Aus der Umfrage ist auch zu entnehmen, dass die Verbundenheit mit dem Unternehmen ausserordentlich hoch ist. Mit dieser Umfrage ging die Teilnahme am «Cash Arbeitgeber Award» einher. Es freut mich, dass die Liechtensteinische Post AG hierbei den sehr guten siebten Schlussrang belegen konnte. Trotz dieser sehr guten Ergebnisse haben wir alle Resultate hinterfragt und uns zum Ziel gesetzt, weitere Verbesserungen einzuleiten. So wurden schon Aktivitäten und Projekte lanciert in den Bereichen Weiterbildung, Arbeitszeitregelung, Arbeitsmarktfähigkeit, Attraktivität des Arbeitgebers und Gesundheitsmanagement.

Auch in Zukunft werden der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Post AG weitere Weichen für eine erfolgreiche postalische Zukunft stellen. Verschiedene interne Prozesse werden hierfür einer Anpassung unterzogen. So soll die Sortierung künftig zentral in einem Betriebszentrum wahrgenommen werden. In dieses werden auch das Logistik-Center und die Philatelie integriert. Das Poststellennetz in den Gemeinden bleibt erhalten und konzentriert sich mehr auf das Schaltergeschäft und den Verkauf von Drittartikeln.

Die elektronischen Kommunikationsmittel und die Veränderungen der Kundenbedürfnisse erfordern eine kontinuierliche Anpassung des postalischen Leistungsangebots mit kundenspezifischen Lösungen. Diese Herausforderungen sind nur mit kundenorientierten Strukturen nutzenstiftend zu bewältigen. Dazu braucht die Liechtensteinische Post AG flexible und anpassungsfähige Leistungsprozesse für die Privat- und Geschäftskunden. Falls es uns gelingt die postalischen Leistungsprozesse kundenbedürfnisgerecht anzupassen, werden wir auch zukünftig erfolgreich bestehen können.

Sowohl das erfolgreiche 2005 als auch die anstehenden Veränderungen in der nahen und mittleren Zukunft wären ohne unsere motivierten und leistungsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zu bewältigen. Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihre Leistungen und ihren Einsatz bedanken. Ein weiterer grosser Dank für ihre Treue gebührt auch unseren Kundinnen und Kunden. Ihnen kann ich versprechen, dass sie auch in Zukunft darauf zählen können, dass wir ihr Vertrauen nicht enttäuschen werden, und sie auch in den kommenden Jahren auf unsere Qualität und Zuverlässigkeit zählen können. Bedanken möchte ich mich auch bei der Regierung als Vertreter unseres Hauptaktionärs, dem Land Liechtenstein. Erstmals darf ich die Schweizerische Post zu unseren Aktionären zählen. Auch allen Verantwortlichen der Schweizerischen Post gilt für ihr Vertrauen, welches sie mit der Übernahme von 25 Prozent des Aktienkapitals beeindruckend untermauerten, unser herzlichster Dank. Auch ist es mir ein Bedürfnis, unseren Geschäftspartnern meinen besonderen Dank auszusprechen. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist von gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet, welches für die Liechtensteinischen Post AG von besonderer Bedeutung ist. Dieses Vertrauen ist die Grundlage für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit in der Gegenwart und in der Zukunft.

Dr. Donat P. Marxer
Verwaltungsratspräsident

Organe der Liechtensteinischen Post AG

Die Organe der Liechtensteinischen Post AG sind:

- **Generalversammlung der Aktionäre**

- **Verwaltungsrat**
  - Dr. Donat P. Marxer, Unternehmer, Verwaltungsratspräsident
  - Dr. Franz J. Heeb, Unternehmensberater, Verwaltungsrat-Vizepräsident
  - Dr. Graziella Marok-Wachter, Rechtsanwältin
  - Dr. Hans-Peter Strodel, Mitglied der Konzernleitung der Schweizerischen Post
  - Thomas Lorenz, Betriebsökonom HWV, Leiter Stabsstelle Finanzen

- **Geschäftsleitung (Direktorium)**
  - Herbert Rüdisser, Betriebsökonom HWV, Vorsitzender der Geschäftsleitung
  - Stefan Schwendimann, lic.oec.HSG, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

- **Leiter Poststellen**
  - Petra Beck, Post Ruggell
  - Mary Boss, Post Eschen
  - David Falk, Post Schaan
  - Hannelore Gantner, Post Schellenberg
  - Andreas Goop, Post Triesenberg
  - Damian Hasler, Post Schaanwald
  - Heinz Hasler, Post Nendeln
  - Hedy Jung, Post Balzers
  - Andreas Luzi, Post Vaduz
  - Bruno Marxer, Post Mauren
  - Stefan Platzer, Post Triesen
  - Werner Quaderer, Post Gamprin-Bendern

- **Bereichsverantwortliche**
  - Bernhard Elkuch, Logistik-Dienstleistungen / Zolllager
  - Reto Hermann, Postlogistik
  - Ulrike Hoop, Personal
  - Beatrice Widmer, Controlling
  - Johannes Winter, Informatik

- **Kontrollstelle**
  - KPMG (Liechtenstein) AG, Schaan

Die Bestellung, die Pflichten und die Befugnisse der Organe sind in den Statuten der Liechtensteinischen Post AG sowie in der Geschäftsordnung festgelegt.

Der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Post AG (v.l.n.r.): Vizepräsident Dr. Franz Heeb, Dr. Graziella Marok-Wachter, Verwaltungsratspräsident Dr. Donat P. Marxer, Thomas Lorenz, Dr. Hans-Peter Strodel

Rechtsform und Personal

Rechtsform

Am 19. Februar 1999 wurde per Gesetz die Liechtensteinische Post mit Sitz in Vaduz als Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 5 Millionen Schweizerfranken gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte per 25. Juni 1999.

Der Hauptaktionär ist das Land Liechtenstein, welches 75 Prozent des Aktienkapitals besitzt. Die Schweizerische Post besitzt seit dem 23. Juni 2005 25 Prozent der Aktien der Liechtensteinischen Post AG.

Personal und Poststellennetz

Der Personalbestand per 31. Dezember 2005 betrug insgesamt 236 Personen. In diesem Personalbestand sind 51 Frühzustellerinnen und Frühzusteller sowie 10 Lehrlinge enthalten. Die Liechtensteinische Post AG beschäftigte 127 Frauen und 109 Männer. Die Mitarbeitenden der Liechtensteinischen Post AG stammen aus 12 verschiedenen Nationen, wobei die Liechtensteinischen Arbeitnehmenden mit 116 Personen den Hauptanteil ausmachen.

Das Poststellennetz in Liechtenstein umfasst heute 12 Poststellen. Diese sind 6 Tage in der Woche geöffnet. Die Poststellen sind in Balzers, Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan, Eschen, Nendeln, Gamprin-Bendern, Mauren, Schaanwald, Schellenberg und Ruggell.

Zusätzlich stehen den Kunden 80 öffentliche Briefkästen und 3200 Postfächer, zwei Selbstbedienungszonen in Schaan und in Vaduz sowie 5 Postomaten zur Nutzung zur Verfügung.

Die Poststellenleiter der Liechtensteinischen Post AG (v.l.n.r.): Heinz Hasler, Leiter Post Nendeln; Werner Quaderer, Leiter Post Gamprin-Bendern; Mary Boss, Leiterin Post Eschen; Bruno Marxer, Leiter Post Mauren; Petra Beck, Leiterin Post Ruggell; Stefan Platzer, Leiter Post Triesen; Nicole Marock, Stv. Leiterin Post Schaan; Andreas Luzi, Leiter Post Vaduz; Peter Wiedemeier, Stv. Leiter Post Vaduz; Andreas Goop, Leiter Post Triesenberg; David Falk, Leiter Post Schaan; Hannelore Gantner, Leiterin Post Schellenberg; Damian Hasler, Leiter Post Schaanwald; Hedy Jung, Leiterin Post Balzers

VOLKSBLATT
Neue Zürcher
Tages-Anzeiger

Im Jahr 2005 liess die Liechtensteinische Post AG eine Umfrage zur Zufriedenheit des Personals in Auftrag geben. Darin kommt klar zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Arbeitssituation zufrieden bis sehr zufrieden sind. Sie entspricht weitgehend den Erwartungen bzw. den Idealvorstellungen.

Dinge bewegen …
… Menschen verbinden

Das Postwesen hat seit seinen Anfängen die Aufgabe durch den Transport von Briefen und Paketen die Kommunikation unter der Bevölkerung zu fördern, ja über die Grenzen hinweg die Menschen zu verbinden. Das Geschäftsjahr 2005 war gekennzeichnet von strategischen Entscheiden, welche die Entwicklung des Postwesens im Fürstentum Liechtenstein nachhaltig beeinflussen werden. Die weitsichtigen Entscheide des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung in Bezug auf die Neuausrichtung des Poststellennetzes und der postalischen Logistik sowie die Beteiligung der Schweizerischen Post mit einem Aktienpaket von 25 Prozent wurden mit der Absicht getroffen, die Qualität der postalischen Leistungen und die Eigenwirtschaftlichkeit der Liechtensteinischen Post AG langfristig sicherstellen zu können. Wegweisenden Charakter hatten auch die Beschlüsse, eine zentrale Betriebsstätte zu etablieren und in eine automatische Briefverarbeitungsanlage zu investieren.

Philatelie zur Post AG

Der Entscheid der Regierung vom 21. Juni 2005 das Amt für Briefmarkengestaltung und die Postwertzeichenstelle in die Liechtensteinische Post zu integrieren, war für die Liechtensteinische Post AG eine Ehre. Die Philatelie Liechtensteins in der Zukunft mitgestalten zu können ist eine reizvolle Aufgabe, stellt aber auch hohe Anforderungen sowohl an das Management als auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Das Jahr 2005 ist das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr der Liechtensteinischen Post AG und die positive Entwicklung der letzten sechs Jahre zeigt, dass wir mit zielgerichteter Arbeit und Innovationen in der Lage sind, die Rückgänge im Briefvolumen durch neue Tätigkeitsfelder aufzufangen. Die Vielzahl der Veränderungen in internen Prozessen, der Aufbau der neuen Geschäftsfelder und die Einführung neuer Dienstleistungen und Produkte haben viel Kraft und Energie gefordert. Der Erfolg seit der Gründung im Jahre 1999 ist ein klarer Beweis für die Leistungsfähigkeit und die Innovationskraft der Liechtensteinischen Post AG.

Liberalisierung und Service Public

Die Post hat den gesetzlichen Auftrag, die postalischen Dienstleistungen im Fürstentum Liechtenstein flächendeckend und zu attraktiven Preisen auf einem hohen Qualitätsniveau zu erbringen. Das Monopol der Briefpost liegt seit dem 1. Januar 2006 in Europa und Liechtenstein auf 50 Gramm. In den liberalisierten Marktsegmenten verstärkt sich der Margendruck von Jahr zu Jahr durch den steigenden Wettbewerbsdruck. Dank der hohen Flexibilität und Loyalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der hohen Reaktionsfähigkeit der Liechtensteinischen Post AG auf die neuen Bedürfnisse der Kunden gelingt es der Liechtensteinischen Post AG den Rückgang im postalischen Kerngeschäft durch neue Tätigkeiten und erweiterte Dienstleistungsangebote aufzufangen. Es ist auch in Zukunft unser klares Ziel, ein Wachstum zu erzielen und die Arbeitsplätze mittel- und langfristig zu sichern.

Meilensteine 2005

Neben den wichtigen, strategischen Entscheiden, welche im Jahr 2005 gefällt wurden, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Liechtensteinischen Post AG mit Stolz auf Ihre Leistungen zurückblicken. Wesentliche Tätigkeiten waren die Assessments des Managements und der Nachwuchskräfte, die Einführung der Mahlzeitentransporte und die Abendzustellung im Rheintal von Altstätten über Sargans und bis in die bündnerische Herrschaft, die erstmalige logistische Abwicklung der Briefwahlen, welche von rund 50 Prozent der Wählerinnen und Wähler genutzt wurde, die erstmalige Mitarbeiterumfrage und die Gründung einer Pensionistenvereinigung der Liechtensteinischen Post AG auf Initiative von Roland Heeb und Georg Biedermann, ehemalige Leiter von Poststellen.

Basierend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterumfrage sind Massnahmen eingeleitet worden, um die Motivation und Freude zur Leistungserbringung zu erhöhen.

Die Installation neuer öffentlicher Briefkästen im ganzen Land, welche mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet sind, war ein weiterer Meilenstein des Jahres 2005. Im Jahr 2005 haben wir auch einen Dokumentarfilm realisiert, der als Zeitdokument die Vielzahl der Veränderungen in der Postwelt in bewegten Bildern festhält.

Schwerpunkte 2006

Für das Jahr 2006 hat der Verwaltungsrat ein qualitatives und quantitatives Umsatzwachstum als Zielvorgabe genehmigt.

Die nachstehenden Schlüsselaufgaben sind für das Jahr 2006 geplant:

> Aufbau von Kompetenzen für die Realisierung der neuen Geschäftsfelder
> Akquisition von internationalen Kunden
> Strukturelle und organisatorische Anpassungen im Verkaufs- und Zustellnetz
> Systematischer Aufbau von Wettbewerbsinformationen und Marktdaten
> Erfolgreiche Integration der Philatelie
> Messung der Mitarbeiterzufriedenheit und der Kundenzufriedenheit
> Weiterentwicklung der Poststrategie
> Festigung der Liechtensteinischen Post AG als attraktive Arbeitgeberin

Partnerschaften

Im Leitbild der Liechtensteinischen Post AG ist festgehalten, dass die Post auf Partnerschaften angewiesen ist, um damit die qualitative und quantitative Weiterentwicklung des Unternehmens sicher zu stellen. Partnerschaften und neue Geschäfte bereichern unseren Arbeitsalltag. Wir – als lernende Organisation – können viel von unseren Partnern profitieren, seien dies Lieferanten, Kunden oder Geschäftspartner, die mit ihren logistischen Dienstleistungen unser Angebot komplementieren. Dieser Philosophie verpflichtet hat die Liechtensteinische Post AG die Rechte zur kommerziellen Verwertung der Produkte der Marke Liechtenstein in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Image Liechtenstein erworben.

Mit Ticketcorner konnte ein Vertrag abgeschlossen werden, der uns exklusiv die Ticketverkaufsrechte für viele sportliche und kulturelle Veranstaltungen sowie im Unterhaltungsbereich im Inland und benachbarten Ausland gibt. Die Partnerschaften der Post mit dem Liechtensteiner Fussballverband, dem FC Vaduz und dem Kleintheater Schlösslekeller als exklusiver Ticketanbieter sind als Erfolge zu sehen.

Im Juni 2005 haben wir mit der Telecom FL einen ersten Verkaufsshop in der Post Eschen eröffnet. Seit August 2005 ist die Liechtensteinische Post AG Mitglied bei SPEDLOGSWISS, dem Verband Schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen. Ende November 2005 wurde ein Vertrag mit Swiss Post GLS und GLS Network Partner abgeschlossen, um als Alternative zum klassischen Paketpostkanal einen flächendeckenden Zugang zum Strassen-Transportverbund Europas zu haben.

Verkauf und Marketing

Im Geschäftsjahr 2005 haben wir die Verkaufskompetenz unseres Verkaufsteams und unserer Schalterangestellten durch intensive Schulungen und Coachings verstärkt, um noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen zu können. Um weiterhin erfolgreich zu sein, ist es notwendig, dass das Verkaufspersonal die Beratungskompetenz und das Fachwissen hat, um die individuellen Kundenbedürfnisse ideal abdecken und erfüllen zu können. Es ist eine herausfordernde Aufgabe, unsere Dienstleistungen, Strukturen und Prozesse ständig den Kundenbedürfnissen anzupassen. Die Eröffnung des ersten Fotokiosks im Land Liechtenstein und die hohe Anzahl der Nutzer dieser Dienstleistungen zeigte, dass für die rasche Entwicklung und das Versendungen von Fotos ein Bedürfnis vorhanden ist. Für die Importsendungen unseres Kurierpartners TNT haben wir die Feinverteilung der Sendungen im Land mit grossem Erfolg ab dem 1. Januar 2005 übernommen.

In den Verkaufsstellen wurde das Angebot mit neuen Drittprodukten erweitert. Bei der Vermarktung von Drittprodukten stehen Angebote mit einem Bezug zu Liechtenstein im Vordergrund wie Bücher, CD's, DVD's, Videos und Merchandising Artikel von lokalen Verbänden und Vereinen.

«Die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden spornen uns tagtäglich zu neuen Höchstleistungen an.»

Mit verschiedenen Marketingaktionen konnten Kundenbindungen gefestigt werden. Die Auftritte bei verschiedenen Branchenevents haben zu positiven Resonanzen bei unseren Kunden geführt. Die Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden, Partnern und Lieferanten wurden genutzt, um mit neuen Ideen und kreativen Ansätzen neue Dienstleistungen zu kreieren.

Logistik, Prozesse und Informatik

Zukunftsgerichtete Investitionen wurden in den weiteren Ausbau des Logistik-Center und des offenen Zolllagers getätigt, dies insbesondere im Bereich der Software als unterstützende Massnahme zur effizienten Lagerbewirtschaftung. Mit dieser neuen Software können die Kunden direkt die Lagerbestände und Lagerbewegungen via Internet abrufen. Die bestehenden logistischen Prozesse wurden analysiert, damit trotz des Rückgangs der Briefvolumen zukunftsorientierte, effiziente Verarbeitungsprozesse gestaltet werden können. Im Rahmen

des Riskmanagements wurde eine Software implementiert, die den Managementprozess unterstützt.

Die Internetlösung Paketversand easy bringt den Kunden den Vorteil, dass sie die aufgegebenen Pakete im Internet lückenlos verfolgen können und Daten wie Gewicht, Anzahl Pakete und weitere produktspezifische Angaben den Kunden zur Verfügung gestellt werden. Der Paketversand kann mit dieser Lösung ohne Begleitpapiere erfolgen, was sich wiederum vorteilhaft für unsere Kunden auswirkt.

Personal und Finanzen

Die internen und externen Ausbildungswochen wurden intensiv genutzt, um sich auf die neuen Aufgaben und Anforderungen vorzubereiten. Das Prozessdenken und die Förderung der fachlichen, sozialen und persönlichen Fähigkeiten der Mitarbeitenden stellten die Schwerpunkte der Personalentwicklungsprogramme dar. Das Gesundheitsmanagement, die Eignungstests für das Management und die Nachwuchskräfte sowie die Coaching-Schulungen des Schalterpersonals und der Kundenberater waren wesentliche Aktivitäten im Bereich der Personalentwicklung.

Die erstmalige, umfassende Umfrage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zudem das Management veranlasst, Massnahmen zu lancieren, um diese hohe Mitarbeiterzufriedenheit in der Zukunft aufrecht zu erhalten. Da die Zukunft viele Neuerungen und Veränderungen bringen wird, ist es wichtig zu wissen, wie es um die Zufriedenheit, die Motivation und Freude zur Leistung der Mitarbeitenden bei der Liechtensteinischen Post AG bestellt ist. Die Förderung von Eigenverantwortung und die Bereitschaft zum Wandel standen dabei im Mittelpunkt.

«Die Zukunft wird viele Neuerungen und Veränderungen bringen.»

Die erstmalig durchgeführte Sorgfaltspflichtprüfung durch eine externe Fachstelle haben der Liechtensteinischen Post AG ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt, welches ein einwandfreies Verhalten in der Wahrnehmung der gesetzlichen Sorgfaltspflichten bestätigt. Das Ergebnis dieser Revision verstärkt das Vertrauen der Kunden in die Liechtensteinische Post AG.

Die Umsetzung der revidierten Finanzanlagestrategie und die Veräusserung eines Teils der Aktien haben zum hervorragenden Finanzergebnis im Jahr 2005 geführt. Die Einführung der Balanced Score Cards und des Risk Managements als Führungsinstrumente leisten einen positiven Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung des Unternehmens. Grosse Fortschritte wurden ebenfalls im kostenbewussten Denken und Handeln aller Führungskräfte und Mitarbeitenden erzielt.

Dank

Die anspruchsvollen Ziele konnten im Jahr 2005 nur Dank der Leistungsbereitschaft, dem Leistungswillen, der Innovationskraft und der geistigen Beweglichkeit der Mitarbeitenden erreicht werden. Auf diese Qualitäten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wir auch in Zukunft zählen und mit Zuversicht an die Aufgaben und Herausforderungen der kommenden Jahre herangehen.

«Der Erfolg der Post AG hat viele Gesichter.»

Das gewonnene Vertrauen unserer Kunden müssen wir nutzen, um in Zukunft in einem liberalisierten, dynamischen Markt unsere Position halten zu können.

Dies betrifft insbesondere die Brief- und Paketpost. Die Erfolge der ersten sechs Geschäftsjahre der Liechtensteinischen Post AG sind uns eine Verpflichtung in der Gegenwart und in der Zukunft effizient, flexibel, wirtschaftlich und weitsichtig zu denken und zu handeln.

Mit dem Ausbau unseres Dienstleistungsangebots, den kontinuierlichen Anstrengungen in Marketing und Verkauf sowie in den Qualitätssicherungs-Massennahmen werden wir das Vertrauen unserer Kunden aufrechterhalten. Mit Zuversicht nehmen wir die grossen zukünftigen Herausforderungen an.

Unser Dank gilt den Aktionären, der Belegschaft der Schweizerischen Post, unseren Geschäftspartnern, dem Verwaltungsrat, den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern und nicht zuletzt unseren geschätzten Geschäfts- und Privatkunden.

Herbert Rüdisser
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Wir stellen uns dem Wettbewerb und suchen attraktive Partnerschaften

Die Verbundenheit der Mitarbeitenden mit der Liechtensteinischen Post AG ist ausserordentlich hoch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben bei der Arbeit das Beste und sie setzen sich für den Erfolg des Unternehmens ein.

Die Personalmassnahmen bei der Liechtensteinischen Post AG

Herr Schwendimann, Sie sind innerhalb der Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Post AG auch für das Personal, also für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuständig. Welche Arbeiten stehen diesbezüglich im Vordergrund?
Stefan Schwendimann: Die Tätigkeiten hinsichtlich Personal sind verschiedenartig gelagert. Einen bedeutenden Stellenwert nimmt die Rekrutierung von qualifiziertem Personal, die Personalentwicklung und -förderung sowie die Aus- und Weiterbildung ein. Die Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allgemeinen Anfragen oder Fragen zu speziellen Themen wie Pensionskasse, Sozialabgaben und dergleichen bilden ebenfalls Schwerpunkte dieses Arbeitsbereiches.

Im Jahr 2005 hat die Liechtensteinische Post AG eine Umfrage zur Zufriedenheit des Personals in Auftrag gegeben. Was war der Anlass für diese Umfrage?
Die Liechtensteinische Post AG konnte im Jahr 2004 ihren 5. Geburtstag feiern. Nach einem halben Jahrzehnt Liechtensteinische Post AG erachteten wir es als einen geeigneten Zeitpunkt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ihre Zufriedenheit zu befragen. Diesbezüglich wollten wir nicht nur die Vergangenheit und die Gegenwart beleuchten, sondern das Personal auch über ihre Meinung betreffend der Entwicklung der Post und der zukünftigen Strategie befragen. Darüber hinaus haben wir nun einen Quervergleich zu anderen Unternehmen, was für uns ebenfalls von Wichtigkeit war.

Kann man die Ergebnisse dieser Umfrage in aller Kürze zusammenfassen?
Die Umfrage hat ergeben, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Liechtensteinischen Post AG sehr zufrieden sind und sich eng mit der Liechtensteinischen Post AG verbunden fühlen. Diesbezüglich haben wir einen Spitzenwert erreicht. Handlungsbedarf besteht im Bereich Weiterbildung und Personalentwicklung. In diesen beiden Bereichen müssen wir uns verbessern. Des Weiteren sind die Resultate im Bereich «Resignation» und «Fluktuationsrisiko» kritisch zu analysieren. Diesbezüglich ist festzustellen, dass der Anteil an «fixiert unzufriedenen» Mitarbeitenden zu hoch ist und zu wenig «konstruktiv unzufriedene» Mitarbeitende, welche in erster Linie zur Gesamtentwicklung beitragen, bei uns arbeiten.

Welche Massnahmen werden nun aufgrund dieser Ergebnisse eingeleitet und umgesetzt?
Wir haben bereits diverse Massnahmen eingeleitet, welche hauptsächlich vier Bereiche betreffen. Dies sind: Weiterbildung/Personalentwicklung, Arbeitszeitregelung, Arbeitsmarktfähigkeit sowie Attraktivität des Arbeitgebers.

Lassen Sie uns diese vier Bereiche genauer beleuchten. Welche Massnahmen wurden im Bereich Weiterbildung/Personalentwicklung eingeleitet?
Im Bereich Weiterbildung/Personalentwicklung haben wir intern ein Kommunikationsproblem ausgemacht. Es war oft nicht klar, wer für die Weiterbildung verantwortlich ist und oft wurde diesbezüglich nicht bis in alle Bereiche der Mitarbeitenden kommuniziert. Darüber hinaus möchten wir die Eigenverantwortung stärken und die Schnittstelle zwischen der Rolle des Arbeitgebers und der Eigenverantwortung genauer klären und definieren. Ein Projektteam wurde etabliert, das Vorschläge und Konzepte für die zukünftige Aus- und Weiterbildung bei der Liechtensteinischen Post AG erarbeitet.

Im Jahr 2005 spielte auch das Stichwort «personal assessment» eine grosse Rolle. Was ist damit gemeint?
Die Liechtensteinische Post AG hat in der Vergangenheit und wird auch in Zukunft neue Geschäftsfelder aufbauen. Hierzu braucht es teilweise erweiterte Qualifikationen bzw. vertieftere Fachkenntnisse als für das traditionelle Postgeschäft. Hierfür besuchten alle Mitglieder des Managements der Liechtensteinischen Post AG ein sogenanntes Assessment. Diese Assessments haben uns die Stärken und Schwächen des Personals aufgezeigt um die berufliche und persönliche Entwicklung zu fördern.

Wie verhält es sich im Bereich Arbeitszeitregelung?
Wir wollten die Arbeitszeitregelung genauer definieren und haben deshalb die Jahresarbeitszeit eingeführt. Früher wurde nach Richtwerten gerechnet, was innerhalb der Belegschaft zu Unklarheiten führte und wenig transparent war. Mit der Einführung einer konkreten Jahresarbeitszeit können wir dieses Problem beheben, da die Arbeitszeiten nun fairer und transparenter gestaltet werden.

«Die Umfrage bescheinigt uns bereits eine sehr hohe Attraktivität.»

Stefan Schwendimann
Stv. Vorsitzender
der Geschäftsleitung
und Personalverantwortlicher

Zu den Massnahmenpaketen gehört die Arbeitsmarktfähigkeit. Was ist hiermit gemeint?
Damit sollen die Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter exakter eruiert werden. Konkret möchten wir das Bewusstsein einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Kompetenzen erhöhen sowie deren Entwicklungspotential verbessern. Damit sollen alle Mitarbeitenden die Möglichkeit erhalten, sich selbst zu hinterfragen, wo ihre Stärken und Schwächen liegen, und sie damit dementsprechend handeln können. Diesbezüglich besteht natürlich eine Verbindung zur Thematik Weiterbildung. Unter anderem führten wir mit zahlreichen Mitarbeitenden einen Eignungstest durch, um die Stärken und Eignungen für gewisse Führungsaufgaben besser zu erkennen. Des Weiteren haben wir bereits in den letzten drei, vier Jahren den Bereich Kundenberatung gestärkt, indem Mitarbeitende diverse Seminare besuchten. Letztes Jahr haben wir mittels Coaching am Schalter die Kundenberatung nochmals optimiert und ausgebaut.

Als letzte Massnahme nannten Sie die Attraktivität des Arbeitgebers. Wie soll die Liechtensteinische Post AG bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiver werden?
Die Umfrage bescheinigt uns bereits eine sehr hohe Attraktivität. Damit tragen die Massnahmen, welche wir bereits in den letzten Jahren eingeleitet haben, Früchte. Wir haben stets schon auf eine gute Betriebskultur, faire Arbeits- und Anstellungsbedingungen und interessante, abwechslungsreiche Arbeitsplätze geachtet. Trotzdem haben wir uns zum Ziel gesetzt, diese Bedingungen in Zukunft nochmals zu verbessern. Wir möchten das Image des Unternehmens innerhalb der Belegschaft noch weiter verbessern. Es gilt nämlich zu bedenken, dass die Attraktivität des Unternehmens nach innen auch Auswirkungen auf die Ausstrahlung nach aussen hat. Heute hat die Liechtensteinische Post AG als Arbeitgeber auch ausserhalb des Unternehmens einen sehr guten Ruf. Dies manifestiert sich auch in der stetig steigenden Zahl an Anstellungsgesuchen. Heute haben wir eine lange Warteliste an Personen, welche gerne zur Liechtensteinischen Post AG kämen.

Durch diese Umfrage hat die Liechtensteinische Post AG beim «Cash Arbeitgeber Award» den 7. Platz belegt. Welche Bedeutung hat diese Auszeichnung und für welche Leistung wurde die Post ausgezeichnet?
Der siebte Schlussrang ist natürlich eine Anerkennung der geleisteten Arbeit und zeigt uns, dass wir ein guter Arbeitgeber sind. Zu den verschienenen Themenbereichen, welche untersucht wurden, gehörte auch die Kundenorientierung. Diesbezüglich belegte die Liechtensteinische Post AG einen Spitzenplatz. Dies hat uns überrascht, da wir intern in diesem Bereich eigentlich davon ausgehen, dass wir gerade im professionellen Umgang mit Kunden noch einiges Verbesserungspotential haben. Bei allen Kriterien, die analysiert wurden, belegten wir einen vorderen Rang, was zum siebten Gesamtrang führte. Wir sind stolz über dieses Resultat und sind gleichzeitig auch motiviert,

beim nächsten Award ein noch besseres Endergebnis zu erzielen.

Bei der Liechtensteinischen Post AG wurde ein umfassendes Gesundheitsmanagement eingeleitet. Was waren diesbezüglich die Auslöser?
In der Vergangenheit hatten wir überdurchschnittlich viele krankheitsbedingte Absenzen. In der Geschäftsleitung waren wir der Meinung, dass wir diesbezüglich Massnahmen einleiten müssen, welche diese sehr hohe Zahl an Krankentagen reduziert. Aus diesem Grund haben wir ein Gesundheitsmanagement ins Leben gerufen, welches die Ursachen analysiert und durch geeignete Massnahmen dieser Entwicklung Einhalt gebieten soll.

Aus welchen Inhalten und Massnahmen besteht dieses Gesundheitsmanagement?
Dieses Gesundheitsmanagement basiert auf drei Säulen: Auf Arbeitssicherheit, Absenzenmanagement und Prävention, Ernährung, Bewegung. Betreffend Arbeitssicherheit sollen Unfälle während dem Berufsalltag verhindert werden. Da zahlreiche unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich mit dem Auto oder Moped unterwegs sind, schenken wir diesem Bereich grosse Aufmerksamkeit. Ziel ist es, zu sensibilisieren, damit Unfälle verhindert werden. Zum anderen gehört ein aktives Absenzenmanagement zu den drei Themenbereichen. Darunter sind die Führungsverantwortung der Vorgesetzten gegenüber Mitarbeitenden, die Rückkehrgespräche nach einer Absenz, die Ursachenanalyse der Abwesenheiten und organisatorische Massnahmen bei Ausfällen zu verstehen. Als Drittes umfasst das Gesundheitsmanagement den Bereich Prävention, Ernährung und Bewegung. Damit sollen einerseits Informationen vermittelt werden, welche präventiv hinsichtlich der Gesundheit der Belegschaft wirken. Hierzu gehören Vorträge zum Thema Ernährung, Bewegung und Rauchen. Andererseits verstehen wir darunter auch aktive Bewegung wie beispielsweise Kurse zu Nordic walking, zu Rückengymnastik oder Mentaltraining. Die Aktivierung von Sportgruppen innerhalb des Unternehmens ist eine weitere Massnahme, die wir umsetzen.

Welche Ziele setzen Sie sich als Verantwortlicher für das Personal für die nahe Zukunft?
Ich hoffe, dass mehr in die Zukunft und weniger an die Vergangenheit gedacht wird. Die neuen Geschäftsfelder und die Neuerungen sollten als Chance und nicht nur als Aufhebung des status quo betrachtet werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten die neuen Geschäftsfelder und die Umstrukturierung auch für sich als Chance sehen und dadurch noch vermehrt positiv der Neuausrichtung gegenüberstehen. Ich hoffe, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Chancen sehen und sie nutzen.

«Der siebte Schlussrang beim ‹Cash Arbeitgeber Award› ist natürlich eine Anerkennung der geleisteten Arbeit.»

Stefan Schwendimann
Stv. Vorsitzender
der Geschäftsleitung
und Personalverantwortlicher

POST
POST
Postomat

PRIORITAIRE
ZH DG ROW (ÜBERSEE) Priority

Ausblick 2006

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung setzen folgende Schwerpunkte für die kommenden Jahre:

1. Mittel- und langfristige Sicherung des betrieblichen Erfolgs und Festigung der Eigenwirtschaftlichkeit.

2. Sicherung eines qualifizierten Wachstums durch die Umsetzung der mittel- und langfristigen Strategie sowie durch einen raschen Aufbau von neuen Geschäftsfeldern

3. Entwicklung des Personals durch gezielte Weiterbildung und Einbeziehung der Mitarbeitenden; die Post als attraktive Arbeitgeberin festigen

4. Umsetzung der Unternehmenskultur, die von Leistungsorientierung, Offenheit, Toleranz und Eigeninitiative geprägt ist.

5. Neuausrichtung der postalischen Dienstleistungen im Fürstentum Liechtenstein, wie:

   – verstärkte Markt- und Kundenbearbeitung durch Einführung von Qualitätssicherungs- und Kundenbindungsprogrammen,
   – Einführung neuer Dienstleistungen und Produkte,
   – Integration und Weiterentwicklung der Philateilie,
   – Erhöhung der Kundenzufriedenheit.

6. Zusammenarbeit mit internationalen Partnern im in- und ausländischen Geschäft.

7. Sicherstellung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Pflege von Kontakten zu internationalen Organisationen.

Das Leitbild der Liechtensteinischen Post AG

Leistungsauftrag

Die Liechtensteinische Post AG hat den Auftrag die postalischen Dienstleistungen flächendeckend als Universaldienst im Land Liechtenstein in hoher Qualität sicherzustellen.

Die Liechtensteinische Post AG entwickelt sich zum überregionalen Dienstleister in postnahen Geschäftsbereichen und ist offen für Veränderungen, Innovationen und dauernd bestrebt, neue Chancen bestmöglich zu nutzen.

Wir sind eine lernende Organisation. Wir schaffen ein Klima des Vertrauens, der Toleranz und des Respekts durch eine offene, ehrliche und proaktive Kommunikation mit allen Interessensgruppen.

Die Liechtensteinische Post AG orientiert sich an langfristigen und nachhaltigen Unternehmenszielen, die den Anforderungen von Gesellschaft und Umwelt gerecht werden.

Kunden

Die Kundenbedürfnisse prägen unser Denken und Handeln. Wir binden unsere Kunden langfristig durch optimale Dienstleistungs- und Servicequalität. Professionalität, Zuverlässigkeit und Effektivität zeichnen unser Leistungsangebot aus.

Die Liechtensteinische Post AG bietet den Kunden postalische Dienstleistungen und andere innovative Serviceleistungen nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen an.

Mitarbeitende

Wir setzen uns herausfordernde Ziele und zeigen Leistungsbereitschaft und Leistungswillen, um diese Ziele zu erreichen, zum Wohle unserer Kundschaft, der Interessensgruppen und unserer Aktionäre.

Wir verpflichten und fördern qualifiziertes Personal. Wir bieten unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein attraktives Umfeld und Entwicklungsmöglichkeiten. Unser Personal kann seine Fähigkeiten und Potentiale nutzen.

Partnerschaften

Die Liechtensteinische Post AG baut Partnerschaften auf, damit die qualitative und quantitative Weiterentwicklung des Unternehmens sichergestellt wird.

Gesellschaft und Umwelt

Wir sind ein kompetenter und attraktiver Partner für Kunden, Lieferanten und Mitarbeitende und in unserem Handeln der Umwelt, der Gesellschaft und der Wirtschaft verpflichtet. Wir wollen einen Beitrag zur Förderung der Liechtensteinischen Wirtschaft leisten.

Die Umfrage zur Zufriedenheit ergab, dass die gesamte Entlöhnung den Vorstellungen der Mitarbeitenden der Liechtensteinischen Post AG entspricht. Sie sind der Meinung, dass der Lohn ihrer Tätigkeit und Leistung angemessen ist.

Die Liechtensteinische Post AG dankt all ihren Mitarbeiterinnen und Mita
Öznur · Amann Stefanie · Auderset Michel · Bärtsch Adolf · Battaglia Na
Benz Diana · Benz Heidi · Berbia Vidal Yolanda · Biedermann Heinz · B
Marie-Therese · Breuss Andrea · Büchel Carmen · Büchel Sonja · Büchel Ve
Bütüner Vahdettin · Camponovo Marina · Cava-Nigg Claudia · Cirignotta
Silvano · Donatsch Jennifer · Eberle Andrea · Eberle Roger · Eckerle Franzi
Falk Michael · Falk Oliver · Falk Patrick · Federl Christine · Frehner Jes
Füllemann Simon · Gähwiler Paul · Ganahl-Oehri Rosmarie · Gantner Hanne
Katharina · Gerner Julius · Gertschnig Monika · Giesinger Magdalena Mari
Claudio · Hasler Damian · Hasler Elisabeth · Hasler Günther · Hasler Hein
Hasler-Oehri Marianne · Heeb Franz J. · Hemmerle Martin · Hermann Mar
Ulrike · Jung-Schädler Hedwig · Kaiser Peter · Kanthan Kevin · Karakoc Gü
Raphael · Kerber Manfred · Kieber-Iozzo Sieglinde · Kind Alexander · Kir
Konrad Claudia · Konrad Dagmar · Koster Iris · Kovatsch-Coussemacq M
Marianne · Küng Heinz · Küng Doris · Künzler Nicole · Lago Priegue Mari
Fetz Gabriele · Litscher Roger · Loiacono Concetta · Lorenz Thomas · Lübbi
Marock Karin · Marock Nicole · Marok Graziella · Martorana Claudia · M
Peter · Marxer-Erhart Gabriela · Marxer-Walser Arno · Mathiuet-Giger Cla
Gwendolyn · Meier Rosmarie · Mitrojevic Stojkovic Milena · Moser René
Marco · Näscher-Ammann Claudia · Niederhauser Liliane · Nigg Denis · N
Oehri Gabriele · Oehri Josef · Oehri Marlen · Oehri Natascha · Ok Mustafa
Mercedes · Perez Rodriguez Barca · Pfeiffer Andrea · Pfiffner Michael · Pint
· Quaderer Sascha · Quaderer Werner · Rasiah Sivakaran · Rheinberger Na
Sergio · Rothmund Margrith · Ruault Robert · Rüdisser Herbert · Rüdisühli
· Schädler Kerstin · Schädler Maria-Anna · Schädler Monika · Schädler P
Schmitter-Frick Margrith · Schneider Martin · Schweizer Patrick · Schwend
Alexander Markus · Sele Caroline · Senn Marcel · Signer Monika · Sigro
Ulrike · Städler Verena · Stricker-Marxer Birgit · Strodel Hans-Peter ·
Thonhauser Anita · Tschirky Ilka · Turan Bahattin · Turecek Petra · Unterb
Vogt-Romano Ruth · Walch Doris · Walch Rubina · Walser Ulrike · We
Winkler Nina · Winkler Roswitha · Winter Johannes · Wohlwend Beate
Vedana Gudrun · Yildirim Metin · Zangger Agnes · Zimmermann Rolf · Zo

arbeitern für ihren Einsatz. Abdica Avni · Abuelo Insua Estrella · Acikgöz
tascha · Batti Rashid · Beck Lina · Beck Petra · Beck Roswitha · Beck Silke
lassnig Alfons · Blumenthal-Rettich Gertrud · Bösch-Büchel Heidi · Boss
era · Büchel-Frommelt Judith · Büchel-Hassler Monika · Burtscher Margrith
Martina · Cristallo Simon · Dal Ponte Roland · Dampf Beatrice · Di Silvestre
ska · Eggenberger Angelika · Endotti Richard · Fabiano Maria · Falk David
ssica · Frehner Roland · Frei Annemarie · Frey Werner · Frick Thomas ·
lore · Gantner Karin · Gantner-Weidmann Andrea · Gassner Ewald · Gassner
a · Goop Andreas · Graziadei Peter · Gstöhl Remo · Gür Songül · Hartmann
z · Hasler Karl-Heinz · Hasler Katya · Hasler Rainer · Hasler-Buchs Jeanine
cel · Hermann Reto · Hilti-Wohlwend Veronika · Hollenstein Rudolf · Hoop
ürsel · Karaosman Mehmet · Kaufmann Herbert · Kaufmann Rainer · Keck
ndle Hermann · Kirschbaumer Elisabeth · Knaus Irene · Kocaaga Keziban
Marie-Agnès · Krause Tina Viktoria · Krishnamoorty Suthakaran · Kügerl
a · Lämmler-Eschenmoser Elke · Lampert Paul · Lampert Rainer · Lampert-
g Claudio · Luzi Andreas · Luzi Corina · Mächler Claudia · Marinkovic Stasa
arxer Brigitte · Marxer Bruno · Marxer Donat P. · Marxer Harald · Marxer
ara · Matt Norman · Matt Philipp · Mazzitelli Caterina · Meier Elke · Meier
· Müller Annett · Müller Ernst · Müller Marco · Müllner Helga · Näscher
Nigg Urs Peter · Nigg-Näf Silvia · Oanes Sar Josè Manuel · Odobasic Enver
a · Ospelt Petra · Ottacher Franz · Pedrazzini Nicole · Penedo Lagoa Maria
to de Souza Augusto Cesar · Planta Hanspeter · Planta Rolf · Platzer Stefan
thalie · Ripoll Dominique · Risch Ewald · Ritter Peter · Rodriguez Caamano
Erna · Rüegsegger Nicole · Sätteli Silvia · Schädler Edwina · Schädler Heimo
riska · Schädler Werner · Schatzmann-Hilby Alexandra · Scheucher Tanja
dener Kevin · Schwendimann Stefan · Schwengeler-Davatz Annalies · Sele
n Marcus · Sigron Roman · Silano Fabio · Spagolla-Ritter Anni · Sprecher
Stuker Bruno · Stumpf-Borchardt Yvonne · Sulser Rosa · Tercka Judith
erger Eveline · Vetsch Walter · Vetsch Hedwig · Vils Josef · Vogel Andreas
naweser Daniel · Wenk Monika · Widmer Beatrice · Wiedemeier Peter
· Wohlwend Manfred · Wohlwend Ralf · Wohlwend Ronald · Wolfinger-
gg Luzia · Zwyssig Markus

Zum Kauf von 25 Prozent der Aktien durch die Schweizerische Post

Am 23. Juni 2005 wurde in Vaduz der Aktienkaufvertrag unterzeichnet, mit welchem die Schweizerische Post die 1998 gewährte Option, 25 Prozent der Aktien der Liechtensteinischen Post AG kaufen zu können, einlöst.

Am 23. Juni 2005 unterzeichneten Regierungsrat Dr. Martin Meyer von Seiten des Landes Liechtenstein als Hauptaktionär der Liechtensteinischen Post AG sowie Konzernleiter Dr. Ulrich Gygi und Dr. Hans-Peter Strodel, Leiter Finanzen, seitens der Schweizerischen Post den Aktienkaufvertrag, mit welchem die Schweizerische Post 25 Prozent des Aktienkapitals der Liechtensteinischen Post AG erwirbt. Der Kaufpreis betrug CHF 4,6 Mio. und wurde dem Land Liechtenstein als Eigentümer der Liechtensteinischen Post AG bezahlt. 75 Prozent des Aktenkapitals und somit eine klare Stimmenmehrheit bleiben weiterhin im Besitz des Landes Liechtenstein. Mit dem Vollzug der Beteiligung nimmt die Schweizerische Post eine Option wahr, die ihr 1998 von der liechtensteinischen Regierung gewährt wurde. Damit wird die bereits seit Jahrzehnten ausgeprägte partnerschaftliche Zusammenarbeit der beiden Postunternehmen in Zukunft noch vertieft.

Liechtenstein und die Schweiz arbeiten im Bereich des Postwesens seit 1920 eng zusammen. Von 1920 bis 1999 wurde das Postwesen in Liechtenstein durch die Schweizerische Post sichergestellt. Als Folge der Liberalisierung des Postwesens in Europa und des Beitritts Liechtensteins zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) wurde im Februar 1999 die Liechtensteinische Post AG gegründet, die zu 100 Prozent im Staatsbesitz war. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit der beiden Unternehmen ging aber weiter. Unter anderem führte die Schweizerische Post den Postservice in einer Übergangsphase noch bis zum 31. Dezember 1999 weiter.

Als Anerkennung für diese Zusammenarbeit während Jahrzehnten und als Kompensation für die Erbringung der postalischen Dienstleistungen hat die Regierung Liechtensteins der Schweizerischen Post im Jahr 1998 eine Option auf den Erwerb von 25 Prozent des Aktienkapitals der Liechtensteinischen Post AG eingeräumt. Im Jahr 2002 hat die Schweizerische Post erstmals die Absicht geäussert, diese Option einzulösen. In der Folge wurde eine Unternehmensbewertung der Liechtensteinischen Post AG durchgeführt. In einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der Schweizerischen Post, der Regierung Liechtensteins und der Liechtensteinischen Post AG wurde darauf folgend Einigung über einen Kaufvertrag sowie eine flankierende Vereinbarung gefunden.

Für die Liechtensteinische Post AG ist diese Partnerschaft mit der Schweizerischen Post von grosser Bedeutung, da in postalischen Kerngeschäften als auch im internationalen Brief- und Paketversand sehr eng zusammengearbeitet wird. Mit der Beteiligung bekräftigt die Schweizerische Post ihren Willen, die traditionelle und alle Postbereiche umfassende Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Post AG für die Zukunft abzusichern. Darüber hinaus wird durch diese Beteiligung die Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Post und der Liechtensteinischen Post AG noch vertieft. Zusätzlich können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Liechtensteinischen Post AG von den Aus- und Weiterbildungsprogrammen der Schweizerischen Post profitieren.

Für die Liechtensteinische Post AG wird sich im Alltag kaum etwas ändern. Dr. Hans-Peter Strodel, Leiter Finanzen der Schweizerischen Post, nimmt bereits seit der Gründung der Liechtensteinischen Post AG Einsitz im Verwaltungsrat und arbeitet aktiv an der Gestaltung der Liechtensteinischen Post AG mit.

Von links nach rechts:
Konzernleiter der Schweizerischen Post Dr. Ulrich Gygi, Regierungsrat Dr. Martin Meyer, Verwaltungsratspräsident Dr. Donat P. Marxer und Dr. Hans-Peter Strodel, Leiter Finanzen der Schweizerischen Post, anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

Bilanz per 31. Dezember 2005

AKTIVEN		31.12.2005	31.12.2004
	Anhang	CHF	CHF
Sachanlagen	1	1 194 205	1 398 849
Finanzanlagen	2	9 420 594	5 434 069
Anlagevermögen		**10 614 799**	**6 832 918**
Vorräte Handelswaren		212 000	173 000
Forderungen	3	5 452 025	4 853 638
Sonstige Wertpapiere		1 197 186	3 892 021
Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben u. Kassenbestand		10 958 955	9 674 700
Umlaufvermögen		**17 820 166**	**18 593 359**
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**4**	**55 584**	**78 535**
TOTAL AKTIVEN		**28 490 549**	**25 504 812**

PASSIVEN		31.12.2005	31.12.2004
	Anhang	CHF	CHF
Gezeichnetes Kapital	5	5 000 000	5 000 000
Gewinnreserven	6	6 550 000	4 850 000
Gewinnvortrag		43 626	28 375
Jahresgewinn		3 221 987	1 965 251
Eigenkapital		**14 815 613**	**11 843 626**
Rückstellungen	**7**	**6 264 000**	**5 694 000**
Verbindlichkeiten	**8**	**4 430 936**	**4 824 186**
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	**9**	**2 980 000**	**3 143 000**
TOTAL PASSIVEN		**28 490 549**	**25 504 812**

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Gesamtkostenverfahren		**2005**	**2004**
	Anhang	CHF	CHF
Nettoumsatzerlöse	10	37 440 240	36 910 644
Sonstige betriebliche Erträge		35 313	15 862
Dienstleistungsaufwand und Handelswaren	11	–12 545 569	–12 466 481
Personalaufwand	12	–15 642 624	–15 186 310
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	–512 447	–493 681
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	–6 872 601	–6 620 093
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		**1 902 312**	**2 159 941**
Finanzertrag	15	1 988 176	822 018
Finanzaufwand	16	–381 440	–634 736
Finanzergebnis		**1 606 736**	**187 282**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**3 509 048**	**2 347 223**
Ertragssteuern		–265 825	–360 930
Kapitalsteuern		–21 236	–21 042
Jahresgewinn		**3 221 987**	**1 965 251**

Geldflussrechnung

	2005 in CHF	2004 in CHF
Reingewinn	3 221 987	1 965 251
Abschreibungen auf Sachanlagen	512 447	493 681
Veränderung Rückstellungen	570 000	–576 000
übrige liquiditätsunwirksame Aufwände u. Erträge	–505 848	217 351
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	**3 798 586**	**2 100 283**
Veränderung Vorräte	–57 726	–5 493
Veränderung Forderungen	–649 387	–2 084 812
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungsposten	22 952	73 747
Veränderung Verbindlichkeiten	–393 250	841 026
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungsposten	–163 000	–256 150
Veränderung Wertpapiere d. Umlaufvermögens	3 064 380	–194 757
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**5 622 555**	**473 844**
Investitionen in Sachanlagen	–307 803	–549 620
Desinvestitionen aus Sachanlagen	4 000	6 990
Investitionen in Finanzanlagen	–7 368 976	–1 739 729
Desinvestitionen aus Finanzanlagen	3 584 479	1 388 641
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–4 088 300**	**–893 718**
Bezahlte Dividenden	–250 000	–250 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–250 000**	**–250 000**
Veränderung Flüssige Mittel	**1 284 255**	**–669 874**
Flüssige Mittel am Ende der Periode	10 958 955	9 674 700
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	9 674 700	10 344 574
Veränderung Flüssige Mittel	**1 284 255**	**–669 874**

Im täglichen Arbeitsumfeld stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich hinter den Zielen und Visionen sowie dem Leitbild der Liechtensteinischen Post AG. Es herrscht die überwiegende Meinung vor, dass Veränderungen und Entscheide rechtzeitig kommuniziert und die Informationen verständlich und genügend weitergegeben sowie begründet werden.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Liechtensteinische Post AG ist im Sinne des Liechtensteinischen PGR ein mittelgrosses Unternehmen und wendet die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften bei der Rechnungslegung an.

Verschiedene Posten wurden zum Zwecke der Klarheit zusammengefasst und im Anhang detailliert erläutert.

Die Bilanz wurde im Sinne von Art. 1068 Abs. 2 PGR in der Kontoform vor Gewinnverwendung, die Erfolgsrechnung im Sinne von Art. 1080 Abs. 1 PGR nach dem Gesamtkostenverfahren in der Staffelform erstellt.

Aktiven

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Buchwert abgeschrieben (degressive Abschreibung).

Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen angesetzt. Hierbei wird vom Grundsatz der Einzelbewertung ausgegangen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Steuerlich zulässige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen. Die steuerlich zulässigen Pauschalwertberichtigungen werden berücksichtigt.

Passiven

Die Rückstellungen wurden gemäss dem Gesetz beurteilt. Sie sind so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung tragen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine andere Währung als CHF lauten, werden zum jeweils anwendbaren Fremdwährungskurs eingebucht. Am Zahlungstag entstehende Fremdwährungsdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Forderungen des Umlaufvermögens und kurzfristige Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

1 Sachanlagen in CHF

Anlagespiegel	Anschaffungs-kosten 01.01.05	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs-kosten 31.12.05	Stand 01.01.05	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.05	Stand 01.01.05	Stand 31.12.05
	Anschaffungskosten				**Abschreibungen kumuliert**				**Restbuchwert**	
Sachanlagen										
– Technische Anlagen u. Maschinen	797 290	22 157	–12 072	807 375	503 863	96 706	–12 072	588 497	293 427	218 878
– Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3 210 025	285 646	–303 425	3 192 246	2 104 602	415 741	–303 425	2 216 918	1 105 422	975 327
Summe Sachanlagen	4 007 315	307 803	–315 497	3 999 621	2 608 465	512 447	–315 497	2 805 415	1 398 849	1 194 205

Brandversicherungswerte Sachanlagen in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Total Sachanlagen	4 520 000	3 847 000
EDV-Anlagen	1 500 000	1 347 000
Übrige Sachanlagen	3 020 000	2 500 000

2 Finanzanlagen in CHF

Anlagespiegel	Anschaffungs-kosten 01.01.05	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs-kosten 31.12.05	Stand 01.01.05	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.05	Stand 01.01.05	Stand 31.12.05
	Anschaffungskosten				**Wertberichtigung**				**Restbuchwert**	
Finanzanlagen										
– Wertpapiere der Anlagevermögen	6 056 737	7 368 976	–3 986 167	9 439 546	622 668		–603 716	18 952	5 434 069	9 420 594

In den Finanzanlagen befinden sich die festverzinslichen langfristigen Wertpapiere. Aktien und kurzfristige Geldmarktanlagen werden im Umlaufvermögen aufgeführt.

3 Forderungen

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
– gegenüber Postgesellschaften	3 665 709	3 342 911
– gegenüber staatlichen Stellen	196 862	104 016
– Dritten	2 316 528	2 092 437
– Delkredere	–756 000	–705 000
Sonstige Forderungen	28 926	19 274
Total Forderungen	**5 452 025**	**4 853 638**

4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Vorausbezahlte Aufwendungen	6 548	34 036
Noch nicht erhaltene Erträge	49 036	44 499
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**55 584**	**78 535**

5 Gezeichnetes Kapital

in CHF			31.12.2005	31.12.2004
Anzahl	Typ	Nominalwert	Aktienkapital	
100 000	**Inhaberaktien**	**CHF 50**	**5 000 000**	**5 000 000**

6 Gewinnreserven

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Gesetzliche Reserven	500 000	500 000
Sonstige Reserven	6 050 000	4 350 000
Total Gewinnreserven	**6 550 000**	**4 850 000**

7 Rückstellungen

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Rückstellung für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	3 500 000	3 000 000
Steuerrückstellungen	460 000	396 000
Sonstige Rückstellungen	2 304 000	2 298 000
Total Rückstellungen	**6 264 000**	**5 694 000**

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:
Diese Position ist vorgesehen für frühzeitige Pensionierungen und andere Personalvorsorgeleistungen.

Steuerrückstellungen:
Unter dieser Position sind per 31.12.2005 die Steuerschulden für das Geschäftsjahr 2005 bilanziert.

Sonstige Rückstellungen:
Aufgrund des Leistungsauftrages der Liechtensteinischen Post AG sind laufende Anpassungen der Prozesse und Strukturen notwendig. Die Marktöffnung / Liberalisierung und der damit verbundene Wegfall der Monopole bedingen eine Neuausrichtung der Liechtensteinischen Post AG bzw. deren Produkte und Dienstleistungen. Aus diesem Grund beinhalten die sonstigen Rückstellungen eine steuerlich anerkannte Position für die Neuausrichtung der Prozesse und Strukturen im Betrag von CHF 1 Mio.

Die Position besteht im Weiteren aus einer Verpflichtung aus dem Personalbereich (Ferien etc.) von TCHF 804 und Rückbaukosten der Mieträumlichkeiten von TCHF 500.

8 Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Postgesellschaften	2 758 139	3 020 052
– gegenüber staatlichen Stellen	71 426	100 375
– gegenüber Dritten	459 713	752 369
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**3 289 278**	**3 872 796**
Sonstige Verbindlichkeiten		
– Verbindlichkeiten aus Steuern	141 467	142 553
– Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	141 039	212 108
– sonstige Verbindlichkeiten	859 152	596 729
Total sonstige Verbindlichkeiten	**1 141 658**	**951 390**
Total Verbindlichkeiten	**4 430 936**	**4 824 186**

9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	1 663 000	1 543 000
Im Voraus erhaltene Erträge	1 317 000	1 600 000
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	**2 980 000**	**3 143 000**

Noch nicht bezahlte Aufwendungen:
Die Position enthält vorwiegend variable Lohnkomponenten, die erst im 2006 ausbezahlt werden.

Im Voraus erhaltene Erträge:
Unter dieser Position sind die Briefmarken im Umlauf im Wert von TCHF 1 017 (Vorjahr TCHF 1 100) aufgeführt. Basierend auf dem Landtagsbeschluss vom 12. September 2001 («Begleitmassnahmen in Hinblick auf die Frankaturungültigkeit von Briefmarken») hat die Liechtensteinische Post AG vom Staat eine Entschädigung von CHF 2,6 Mio. erhalten für Briefmarken, die vor der Verselbständigung der Post an Kunden verkauft wurden und im ersten Halbjahr 2002 in neue Wertzeichen umgetauscht werden konnten. Davon wurden in dieser Rechnungsperiode im Gegenwert von schätzungsweise CHF 0,2 Mio. postalische Dienstleistungen erbracht und dementsprechend erfolgswirksam verbucht. Die verbleibenden CHF 0,3 Mio. sind in den Abgrenzungspositionen enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Die aus der Bilanz nicht ersichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf CHF 911 236 pro Jahr (Basis 2005). Es handelt sich um zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Mietverträgen der Poststellen Vaduz und Schaan der Geschäftsleitung und dem Logistikcenter. Die Mietverträge sind bis Ende 2009 (Poststellen Vaduz und Schaan) bzw. Ende 2008 (Geschäftsleitung) fest abgeschlossen. Die Mieten werden jährlich aufgrund der Veränderung des schweizerischen Lebenskostenindexes angepasst. Im Weiteren ergeben sich finanzielle Verpflichtungen im Betrag von rund CHF 4,9 Mio. für die im Dezember 2005 bei der Firma Siemens AG bestellte Sortieranlage.

10 Nettoumsatzerlöse

in CHF	2005	2004
Erlöse Universaldienst	29 584 552	30 416 154
Erlöse Postfinance	2 161 139	2 739 604
Erlöse aus anderen Dienstleistungsbereichen	5 694 549	3 754 886
Nettoumsatzerlöse	**37 440 240**	**36 910 644**

Die Erlöse aus dem Universaldienst sind aufgrund des Mengenrückgangs um 8 Prozent im Bereich der Briefpost stark gesunken. Die Kostenabgeltung im Bereich der Schaltertransaktionen hat im vergangenen Jahr um 27 Prozent oder TCHF 578 abgenommen. Die Erlöse aus anderen Dienstleistungsbereichen konnten demgegenüber um über 18 Prozent gesteigert werden. Dies ist einerseits auf die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen und andererseits auf die positive Umsatzentwicklung bestehender Produkte zurückzuführen.

11 Dienstleistungsaufwand und Handelswaren

in CHF	2005	2004
Aufwendungen für Handelswaren	–759 713	–717 586
Total Aufwendungen für bezogene Leistungen	–11 785 856	–11 748 895
Total Dienstleistungsaufwand und Handelswaren	**–12 545 569**	**–12 466 481**

12 Personalaufwand

in CHF	2005	2004
Löhne und Gehälter	–12 761 627	–12 263 006
Soziale Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung u. Unterstützung	–2 880 997	–2 923 304
Total Personalaufwand	**–15 642 624**	**–15 186 310**

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung wurden CHF 1 029 280 (im Vorjahr CHF 1 069 846) für die Altersversorgung (Einzahlungen in die Pensionskassen) aufgewendet. Davon beträgt der Sonderbeitrag an die Pensionskasse 2,0 Prozent oder CHF 216 690.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2005	2004
– Schalter / Sortierung	68	68
– Zustellung	66	66
– Frühzustellung	51	49
– Auszubildende KV/Verkauf	6	6
– Auszubildende Logistik	4	5
– Administration Mitarbeiter	10	9
– Eilzustellung	1	1
– Reinigung	6	5
– Mittleres Management	9	8
– Oberes Management	15	17
Total durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	**236**	**234**

Die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Post AG bestand per 31.12.2005 aus 2 Mitgliedern, der Verwaltungsrat aus 5 Mitgliedern. Im Sinne von Art. 1092 Ziff. 9 lit. d PGR werden die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung nicht ausgewiesen. Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betrugen im Berichtsjahr CHF 199 768 (im Vorjahr CHF 186 015). Der Personalbestand hat sich unwesentlich verändert.

13 Abschreibungen auf Sachanlagen

in CHF	2005	2004
planmässige Abschreibungen	–512 447	–487 987
ausserplanmässige Abschreibungen	–	–5 694
Total Abschreibungen auf Sachanlagen	**–512 447**	**–493 681**

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in CHF	2005	2004
Sonstiger Personalaufwand	–876 905	–579 190
Raumaufwand	–1 545 607	–1 835 628
Unterhalt Anlagen	–250 208	–249 805
Fahrzeugbetrieb und -unterhalt	–341 630	–280 284
Postguttransport	–1 014 242	–795 941
Versicherung und Abgaben	–80 992	–120 855
Energie- und Entsorgungsaufwand	–148 232	–169 505
Informatikaufwand	–1 061 818	–1 240 715
Verwaltungsaufwand	–931 939	–817 932
Marketing und Kundenakquisition	–290 970	–362 077
Übriger Betriebsaufwand	–330 058	–168 161
Total	**–6 872 601**	**–6 620 093**

15 Finanzertrag

in CHF	2005	2004
Erträge aus Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens	1 853 385	368 473
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6 401	23 249
Fremdwährungskursgewinne und übriger Finanzertrag	128 390	430 296
Total	**1 988 176**	**822 018**

Die Erträge aus Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens setzen sich im Wesentlichen aus Veräusserungsgewinnen von TCHF 1 319 (Vorjahr TCHF 51) und Erträgen aus Wertaufholung von TCHF 385 (Vorjahr TCHF 189) zusammen.

16 Finanzaufwand

in CHF	2005	2004
Wertbericht. auf Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens	–199 277	–276 962
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–199	–521
Fremdwährungskursverluste und übriger Finanzaufwand	–181 964	–357 253
Total	**–381 440**	**–634 736**

Die Position Wertberichtigungen auf Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens setzt sich aus nicht realisierten Kursverlusten von TCHF 34 (Vorjahr TCHF 226) und realisierten Kursverlusten von TCHF 165 (Vorjahr TCHF 51) zusammen, wovon TCHF 153 aus Devisenverlusten.

17 Abschreibungen, Wertberichtigungen und unterlassene Zuschreibungen aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften

in CHF					
Positionen	betriebswirtschaftlicher Wert per 31.12.05	handels-/steuerrechtl. Wert per 31.12.05	Stille Reserven per 31.12.05	Stille Reserven per 31.12.04	Veränderungen zum Vorjahr
Sachanlagen	1 786 640	1 194 205	592 435	565 115	27 320
Vorräte Handelswaren	308 556	212 000	96 556	86 697	9 859
Forderungen	6 049 651	5 452 025	597 626	528 655	68 971
Sonstige Wertpapiere	1 487 186	1 197 186	290 000	675 000	–385 000
Total	**9 632 033**	**8 055 416**	**1 576 617**	**1 855 467**	**–278 850**
Latente Steuern (15%)			–236 493	–278 320	41 827
Total			**1 340 124**	**1 577 147**	**–237 023**

Die steuerlich zulässigen Wertberichtigungen auf Wertpapieren im Umlaufvermögen wurden aufgrund des tieferen Aktienbestandes auf TCHF 290 (Vorjahr TCHF 675) verringert.

Falls die stillen Reserven von rund CHF 1,58 Mio. aufgelöst würden, führte dies in der entsprechenden Rechnungsperiode zu einem Mehrertrag. Dieser Ertrag würde eine zusätzliche Steuerbelastung im Umfang von TCHF 236 nach sich ziehen.

Es bestehen keine weiteren offenlegungspflichtigen Positionen.

Kommentar zur Jahresrechnung 2005

Erfolgsrechnung
Der Nettoumsatz konnte trotz grossem mengenmässigen Rückgangs im postalischen Verkehr um 1,4 Prozent gesteigert werden. Dies ist vor allem auf neue Dienstleistungen wie LIEmail und TNT Business-Produkte zurückzuführen, deren Umsatz um rund 19 Prozent gesteigert werden konnte. Die Einbussen von 21 Prozent im Bereich Postfinance aufgrund der rückläufigen Transaktionen sind einschneidend. Der Umsatz aus Universaldienst hat gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent abgenommen, was auf den mengenmässigen Rückgang in der Briefpost zurückzuführen ist. Nur unwesentlich verändert haben sich die Aufwendungen für Handelswaren und bezogene Leistungen.

Die erhöhten Ausgaben im Personalaufwand sind einerseits auf Potentialabklärungen bei Management und Mitarbeitern und andererseits auf Personalentwicklungsmassnahmen, wie beispielsweise das Verkaufs-Coaching der Schaltermitarbeitenden, zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand konnte im Bereich Raumaufwand aufgrund der seit Herbst 2004 in Eigenregie durchgeführten Reinigung gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden. Durch die neuen Transportdienstleistungen der Liechtensteinischen Post AG (Zeitungen, Mahlzeiten etc.) haben sich die Transportkosten um 21 Prozent erhöht.

Das sehr erfreuliche Jahresergebnis ist auch auf eine Strategieanpassung in der Finanzanlagepolitik zurückzuführen. Durch den Verkauf von rund 60 Prozent aller Aktientitel und Reinvestition in Obligationenanlagefonds konnte ein Finanzgewinn von CHF 1,6 Mio. realisiert werden.

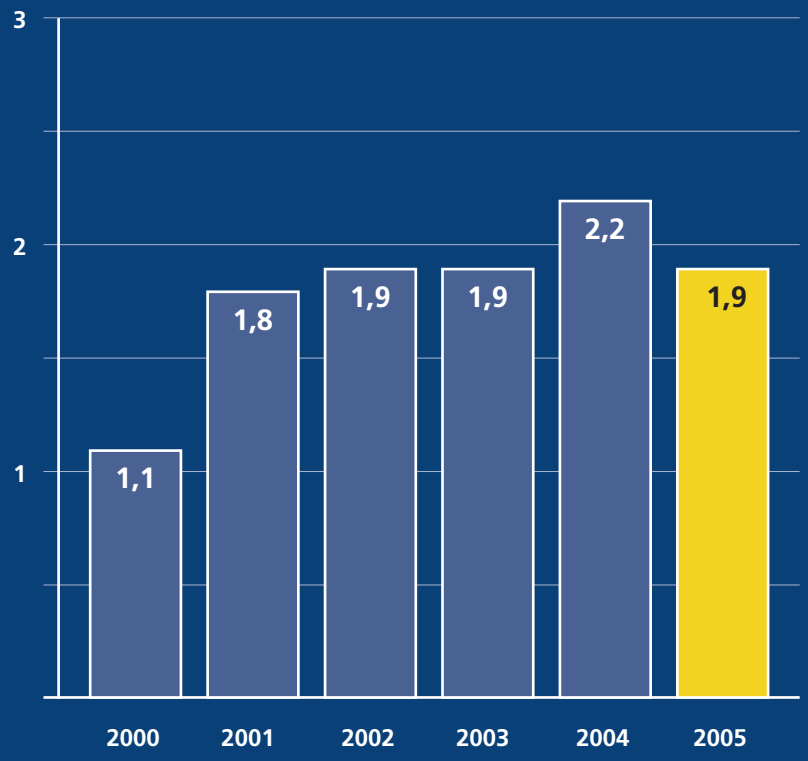
Investitionen
Im Geschäftsjahr 2005 wurden Investitionen im Betrag von TCHF 308 getätigt, was einer Budgetausschöpfung von rund 31 Prozent entspricht. Zwei Drittel der Mittel wurden für Ersatzinvestitionen in Fahrzeuge verwendet. Die nicht getätigten Investitionen verschieben sich in das neue Geschäftsjahr und werden vorwiegend in der Umsetzung des Projektes «Poststellennetz-Entwicklung» erfolgen.

Für die Ende 2004 für frühzeitige Pensionierungen und andere Personalvorsorgeleistungen gegründete Stiftung SenioCura wurde die vorläufig letzte Rückstellung von TCHF 500 getätigt. Somit sind sämtliche zurzeit bekannten Verpflichtungen für zukünftige vorzeitige Pensionierungen zurückgestellt.

Stefan Schwendimann
Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

Operatives Ergebnis

in Mio CHF



1,9 Mio.
Operatives Ergebnis

236
Personalbestand

37,4 Mio.
Betriebsertrag

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter empfinden ihre Arbeit als abwechslungsreich. Sie wissen, wofür sie verantwortlich sind und die Ziele der Arbeit sind klar kommuniziert und definiert. Zudem kann eine grosse Mehrzahl der Mitarbeitenden ihre Arbeit in der geforderten Qualität erbringen sowie sie in der normalen Arbeitszeit erledigen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	31.12.2005
	CHF
Vortrag Vorjahr	43 626.47
Ergebnis Geschäftsjahr	3 221 986.58
Verfügbarer Bilanzgewinn	**3 265 613.05**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Zuweisung an die Gesetzliche Reserve	–
Zuweisung an die Freie Reserve	2 290 000.00
Dividende	960 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	15 613.05
Total	**3 265 613.05**

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Liechtensteinischen Post Aktiengesellschaft, 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht der Liechtensteinischen Post Aktiengesellschaft, Vaduz für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes, Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 16. Februar 2006

KPMG (Liechtenstein) AG
Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft

Hans Vils
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Lars Klossack
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Im April 2006

Herausgeber:
Liechtensteinische Post AG
Städtle 18
FL-9490 Vaduz

Text, Projektkoordination, Realisation:
Alexander Batliner Est., Schaan

Layout und Gestaltung:
Leone Ming Est., Schaan

Fotonachweis:
Close-up AG, Triesen

Druck:
Matt Druck AG, Mauren